

## 18. Elterninformationsbrief im Schuljahr 2020/21

München/Moosach, 17. April 2021

**Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

leider ist derzeit noch keine Beruhigung der allgemeinen Infektionslage zu sehen, im Gegenteil steigen gerade auch im Großraum München die verschiedenen Indikatoren bezüglich der Covid-19- Verbreitung wie die Intensivbettenauslastung und die Sieben-Tage-Inzidenz. Da dieser Wert am gestrigen Freitag den Wert von 158,5 erreichte, gilt für die nächste Woche nach der Anordnung des Kultusministeriums vom 25.03.2021 **der Distanzunterricht für die Jahrgangsstufen 5-10. Nur in der Q11 und Q12 kann Präsenzunterricht stattfinden**, und zwar bei uns am GMM als vollständiger Präsenzunterricht unter Wahrung des Mindestabstands von 1,50 m. Was sich im Einzelnen ändert, wird im Folgenden dargestellt.

### UNTERRICHTSBETRIEB IN DER Q11 UND Q12

Da alle anderen Jahrgangsstufen nicht an der Schule sein dürfen, haben wir genügend Räume zur Verfügung, um **die kompletten Kurse der Q11 und Q12** im Schulgebäude zu verteilen. Während in der Q12 meist die zuletzt zugeteilten Räume genutzt werden, müssen die Kurse der Q11 häufig auf neue (benachbarte) Räume verteilt werden. Klausuren finden – wie angekündigt – statt. Die Schülerinnen und Schüler werden im Übrigen von den zuständigen Oberstufenkoordinatorinnen Frau Gerstner und Frau Weber detailliert informiert.

### SELBSTTESTS AN DEN SCHULEN

Bei allen Bedenken, die wir alle vorab hatten, verliefen die Schüler-Testungen in dieser Woche nicht nur aus meiner Sicht erstaunlich gut. Dies ist dem gewissenhaften Anleiten durch unsere Lehrkräfte zu verdanken. Dazu kam die tatkräftige Hilfe von Eltern, die dem Aufruf der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Weber gefolgt sind und an jedem Wochentag in den Unterstufenklassen die Lehrkräfte tatkräftig unterstützt haben. Ein großer Dank gebührt allen diesen Eltern, die sich jeweils schon um 7.15 Uhr an der Schule eingefunden haben, um sich zunächst in einem eigenen Testraum selbst zu testen!

Nachdem auch alle Schulleitungsmitglieder in dieser Woche jeden Tag mehrere Klassentests durchgeführt haben, können wir sagen, dass der gute Verlauf auch den Schülerinnen und Schülern zu verdanken ist, die während der Selbsttests stets ruhig und verständnisvoll agiert haben. Sie alle scheinen erkannt zu haben, dass die Testungen es ermöglichen, Präsenzunterricht zu genießen, soziale Kontakte und zugleich eine hohe Sicherheit bezüglich des Infektionsschutzes in der Schule zu haben. Dies überwiegt offensichtlich die manchmal geäußerten Befürchtungen von verschiedener Seite.

Im Übrigen gab es unter knapp 3.000 durchgeführten Selbsttests genau ein positives Testergebnis. Aufgrund des vorbildlichen Verhaltens aller Beteiligten, besonders auch der Schülerin, der Mitschüler und der betroffenen Lehrkraft, verlief dies völlig unproblematisch. Derzeit ken-

nen wir das Ergebnis der Nachtestung noch nicht. Hinweise zum weiteren Vorgehen nach einem positiven Selbsttest in der Schule können Sie einem gesonderten Schreiben auf dem Schwarzen Brett des Elternportals entnehmen.

In der nächsten Woche müssen wegen des hohen Inzidenzwertes die Selbsttests an drei Tagen von den Schülerinnen und Schülern der Q11 und Q12 durchgeführt werden. **Aus Stundenplan- gründen finden die Tests am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils ab 7.50 Uhr statt.** Deswegen müssen, wie schon zuletzt mitgeteilt, alle Oberstufenschüler, die in der 1. Stunde Unterricht haben, **pünktlich um 7.50 Uhr vor ihrem Kursraum eintreffen.** Nur so können wir den Unterrichtsausfall möglichst gering halten. Ähnliches gilt für diejenigen, die ausnahmsweise erst zur 3. Stunde Unterricht haben. Diese werden in der Regel um 9.15 Uhr nachgetestet; hierzu sind aber unbedingt die Regelungen der zuständigen Oberstufenkoordinatorin sowie die täglichen Hinweise auf dem Vertretungsplan zu beachten, da es einige Sonderregelungen gibt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Selbsttests durch aktuelle, negative PCR-Tests oder POC-Antigenschnelltest, die durch medizinisch geschultes Personal durchgeführt werden, zu ersetzen; auch diese dürfen aber nun am Morgen des Schultags nicht älter als 24 Stunden sein. **Mir ist es ganz wichtig zu betonen, dass Schülerinnen und Schüler der Q11 und Q12 auch selbst darauf achten müssen, dass sie bei Beginn eines Präsenzunterrichtstags an einer gültigen Testung (Selbsttest oder externer Test) teilgenommen haben, die derzeit vom betreffenden Tag selbst oder vom Vortag stammen kann.** Andernfalls (z.B. im Falle von Krankheit am Testungstag) müssen sich die Betroffenen selbstständig frühzeitig vor Unterrichtsbesuch im Sekretariat melden, um den Test nachzuholen.

#### **PAUSENREGELUNG FÜR PRÄSENZ- UND DISTANZUNTERRICHT**

Aufgrund des derzeitigen Unterrichtsbetriebs kehren wir vorübergehend wieder zu unserer früheren Pausenregelung zurück. Dies ermöglicht sowohl im Distanz- als auch im Präsenzunterricht eine bessere Anpassung an das Doppelstundenprinzip und ergibt für Lehrkräfte und die Klassen sinnvollere Einschnitte mit entsprechenden Pausen- und Vorbereitungszeiten. Beibehalten werden wir die Pausenregelung, solange nicht weitere Jahrgangsstufen im Präsenzunterricht sind und es somit keine Überlastung der Pausenbereiche vor allem mit den Real- schülern gibt. Ähnlich wurde das ja schon einmal in einem früheren Elternbrief angekündigt. Ab Montag, dem 19. April gilt also wieder dieses Stundenraster für den Distanz- und den Präsenzunterricht:

08.00-08.45 Uhr	1. Stunde
08.45-09.30 Uhr	2. Stunde
09.30-09.50 Uhr	Pause
09.50-10.35 Uhr	3. Stunde
10.35-11.20 Uhr	4. Stunde
11.20-11.40 Uhr	Pause
11.40-12.25 Uhr	5. Stunde
12.25-13.10 Uhr	6. Stunde
Ab 13.15 Uhr	7. Stunde und folgende Stunden

#### **DISTANZUNTERRICHT IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 5-10**

Der nun zumindest für die nächste Woche (wahrscheinlich aber für mindestens zwei Wochen) angesetzte reine Distanzunterricht in den Jahrgangsstufen 5-10 kann sicherlich zum einen eng an die Präsenzstunden dieser Woche anschließen, zum anderen an die oft guten Erfahrungen

mit dem Distanzlernen vom Januar und Februar. Darauf sollten wir alle bauen. Trotzdem ist es für Lehrkräfte und Schüler schade, dass der gerade gewonnene Schwung nicht direkt weiter genutzt werden kann. So kommt auch die Planung der Schulaufgaben in den Kernfächern wieder ins Stocken. Allerdings müssen alle Klassen damit rechnen, dass die Lehrkräfte zeitnah dazu mögliche Termine bekannt geben und damit auch zum systematischen Lernen auffordern. Sobald dann wieder Präsenzunterricht ist, werden der Reihe nach in allen Kernfächern die Schulaufgaben geschrieben werden müssen. Ballungen von schriftlichen Leistungserhebungen wollen wir trotzdem vermeiden, immerhin muss in der Regel in jedem Kernfach nur noch eine Schulaufgabe bis zum Schuljahresende geschrieben werden.

#### **NOTBETREUUNG**

Die Notbetreuung für Kinder der 5. und 6. Klassen steht auch in den Wochen des Distanzunterrichts zur Verfügung. Falls noch nicht geschehen, **melden Sie unbedingt am Montagmorgen Ihr Kind unter Angabe der benötigten Betreuungszeiten an**. Ansonsten gilt weiterhin der **Donnerstag (13.00 Uhr) als spätestes Anmeldetag für die Folgewoche**; diese ist unbedingt jede Woche neu nötig. Voraussetzung für die Notbetreuung ist außerdem die regelmäßige Teilnahme an den Selbsttests bzw. die Vorlage eines gültigen externen Testergebnisses. Eltern, die ihre Kinder zuhause betreuen können, sollten das tun.

#### **Liebe Eltern,**

am Ende dieses Elternbriefs möchte ich noch auf das Thema **Impfen gegen das Corona-Virus** eingehen. Vielfach erscheint es in der öffentlichen Darstellung so, als wären schon alle Lehrkräfte geimpft worden. Dies ist tatsächlich bei den Lehrkräften der Gymnasien (und dem Verwaltungspersonal sowie der Schulleitung) **nicht der Fall**, vielmehr sind bisher nur in seltenen Ausnahmefällen Kolleginnen oder Kollegen aufgrund besonderer Umstände zu Impfungen zugelassen worden. Nur bei Grundschullehrkräften und Kita-Personal ist das anders. Zugleich stehen gerade viele unserer Lehrkräfte seit dem 1. Februar und auch in der nächsten Woche täglich mit verschiedenen Klassen- oder Kursgruppen für 90 Minuten in einem Raum. Sie setzen sich damit – trotz Einhaltung der Hygieneregeln - einer gewissen Gesundheitsgefährdung (z.B. bei einer individuellen Korrektur einer Schülerarbeit oder der Durchführung der Selbsttests) aus, ähnlich wie die Kinder im Präsenzunterricht. Diese Belastung teilen unsere Lehrkräfte mit Angehörigen anderer Berufsgruppen, die vielfach allerdings schon eine erste Impfung erhalten haben. Mit dieser Erklärung möchte ich keineswegs in ein allgemeines Lamentieren einfallen, sondern nur die etwas verzerrte Darstellung in den Medien zurechtrücken.

**Schließlich möchte ich darauf hinweisen, dass auch in der Phase des Distanzunterrichts neben den jeweiligen Fachlehrkräften und Klassenleitungen auch die Verbindungslehrkräfte Frau Vogt und Herr Sebold, Frau Botschafter als Schulpsychologin, Frau Hammer-Schneider als Beratungslehrerin sowie alle Mitglieder der Schulleitung über die bekannten Kommunikationswege als Ansprechpartner zur Verfügung stehen**

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. S. Illig, Schulleiter